



Die Neue Deutsche Burschenschaft

„Wir leben nicht im Zeitalter der Stände, sondern der Verbände“ hat der Politikwissenschaftler *Arnold Bergsträsser* einst festgestellt. Für die Korporationen, insbesondere für die Burschenschaften, scheint dies heute in besonderem Maße zu gelten – derzeit prägen vor allem Verbände das Bild der Burschenschaft in Presse und Öffentlichkeit. Einer dieser Verbände ist die Neue Deutsche Burschenschaft e.V. (NeueDB).

Die NeueDB wurde 1996 von acht Bünden in Hannover gegründet. Heute gehören dem Verband 10 Burschenschaften mit rund 2000 Einzelmitgliedern an. Der Wahlspruch der NeuenDB lautet „**Freiheit – Ehre – Vaterland**“, die Farben sind **Schwarz-Rot-Gold**.

Schwerpunkte der Verbandsarbeit

Die burschenschaftliche Arbeit der NeuenDB hat vor allem drei Schwerpunkte: Den burschenschaftlichen Erziehungsauftrag, die Rolle der Burschenschaft in der Gesellschaft und die Kommunikation des Verbandes nach innen und außen.

(1) Dem burschenschaftlichen Erziehungsauftrag schenkt die NeueDB von Beginn an große Aufmerksamkeit. Die NeueDB-Akademie fördert wichtige allgemeine Kompetenzen angehender Akademiker. Der Heinrich-Luden-Preis honoriert vorbildliches burschenschaftliches und gesellschaftliches Engagement bei gleichzeitiger überdurchschnittlicher Studienleistung. Öffentliche Podiumsveranstaltungen, organisiert von der Vorsitzenden Burschenschaft, tragen zur politischen und staatsbürgerlichen Bildung bei. Die NeueDB betont die Rolle der Jugend: Der Einfluss der Aktivates auf den Burschentag wird durch den Stimmrechtsmodus (siehe unten) gestärkt. Die Teilnahme der Aktiven an der inhaltlichen Arbeit wird gezielt gefördert, zum Beispiel durch die eingeführten Delegiertentage(s.u.). Aktive arbeiten im Vorstand an verantwortlicher Stelle mit – derzeit ist der Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden ein noch studierender Bursche. Auf dem Burschentag 2011 wurde eine Veranstaltungsordnung verabschiedet. Sie verlangt von den Aktivates fristgerechte und verbindliche Zu- oder Absagen zu NeueDB-Veranstaltungen sowie zuverlässige Stärkemeldungen. Säumige Bünde werden zur Kasse gebeten. Mit dieser Maßnahme unterstützt die NeueDB die Erziehungsbünde bei der Vermittlung von Verbindlichkeit und Konsequenz.

(2) Mit der Frage nach der Rolle der Burschenschaft in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts beschäftigte sich die Arbeitsgruppe Zukunft (AGZ). Die Arbeitsgruppe organisierte Zukunftskongresse, um gesellschaftliche Entwicklungen und Zukunftsthemen zu beleuchten und in die Verbandsarbeit einfließen zu lassen. Die AGZ war auch publizistisch tätig: 2010 hat sie den Essay-Band „Kompetenz, Mut, Gemeinsinn – Kardinaltugenden für das Akademikertum von morgen“ herausgegeben. Der Band soll zeitgemäße burschenschaftliche Erziehungs- und Ausbildungsziele aufzeigen. Auf dem Burschentag 2011 wurde das Projekt „Burschenschaft 2015“ verabschiedet. „Will die Burschenschaft in der Gesellschaft eine Zukunft haben“, so die Antragsbegründung, „so muss sie die Zukunft der Gesellschaft mitgestalten“. Entsprechende Reformmaßnahmen sollen bis 2015 erarbeitet und umgesetzt werden. Das Projekt bündelt diese Maßnahmen. Im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung ist die NeueDB Fördermitglied der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) geworden. Verbandsbrüder unterstützen die Initiative durch die Teilnahme an Knochenmarks-Typisierungen, um gegebenenfalls als Knochenmarkspender Leben zu retten.

(3) Erfolgreiche Verbandsarbeit lebt von erfolgreicher Kommunikation. Die Öffentlichkeitsarbeit der NeuenDB nimmt andere burschenschaftliche Flügel vor Pauschalverurteilungen durch Presse und Öffentlichkeit in Schutz, scheut sich jedoch nicht, klar Position zu beziehen, wo Schweigen der burschenschaftlichen Sache schaden würde. „Von den Verbänden hört man manchmal sehr, sehr wenig, manche äußern sich sehr klar, zum Beispiel die Neue Deutsche Burschenschaft“, so das Deutschlandradio vor einigen Jahren.

Bereits auf dem Burschentag 2011 wurde die Resolution „Burschenschaft lässt keinen Raum für Rassismus“ einstimmig ohne Enthaltungen verabschiedet. In dem Dokument macht die NeuenDB ihre Haltung in Fragen rund um Vaterland und Abstammung deutlich: „Wir wollen ein Deutschland, das alle Menschen, die hier aufwachsen, gerne und mit Stolz als ihr Vaterland betrachten. Deutscher Patriotismus muss ansteckend, nicht ausgrenzend sein! Niemand soll an seiner Abstammung gemessen werden, sondern an seinem Handeln und seinen Idealen.“ Der Kommunikation nach innen dienen die Verbandszeitung Academicus oder ein Newsletter, die jährliche Fuxentagung in Eisenach sowie Delegiertentage. Letztere von Aktiven organisierten Veranstaltungen ergänzen die Burschentage und sollen den Gedankenaustausch im Verband fördern.

Wichtige Satzungsbestimmungen der NeuenDB

Die folgende Bestimmungen in den Grundwerten und der Satzung sind wesentlich für das Verbandsleben und Selbstverständnis der NeuenDB:

- Die NeueDB hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Traditionen und Werte der Urburschenschaft auf zeitgemäße Weise fortzuführen. Sie berücksichtigt dabei die sich verändernden gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.
- Unter Vaterland versteht die NeueDB den heimatlichen Verantwortungsbereich des Burschenschafters. Die politischen Grenzen dieses Vaterlandes sind die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland. Das verantwortliche Streben der NeuenDB schließt jene Deutschen mit ein, die ihre Heimat außerhalb dieser Grenzen haben.
- Was das Verhältnis von Verband und Einzelbund angeht, so gilt: die NeueDB ist ein Zusammenschluss freier Burschenschaften. Sie respektiert die Eigenständigkeit ihrer Mitglieder.
- Das Stimmrecht auf dem Burschentag ist gestaffelt: Jede Aktivitas hat eine Stimme pro angefangene zehn, jede Altherren-/Philistervereinigung eine Stimme pro angefangene 100 ihrer Mitglieder.
- Die Mitgliedsburschenschaften führen einen Paukbetrieb durch und verpflichten ihre Mitglieder, das studentische Fechten bis zur Mensur-Reife zu erlernen.
- Für eine Burschenschaft und ihre Altherren-/Philistervereinigung als Bund gibt es nur eine gemeinsame Aufnahme, beide haben jedoch eigenständige Mitgliedsrechte, z.B. eigenes Stimmrecht.
- Der Gesamtvorstand kann i.d.R. bis zu sieben Personen umfassen. Fünf Amtsinhaber werden vom Burschentag für zwei Jahre gewählt, zwei weitere Vorstandsmitglieder werden von der jeweils ‚Vorsitzenden Burschenschaft‘ entsandt.

Mitgliedsburschenschaften

Folgende Bünde gehören aktuell dem Dachverband NeuenDB an: Alemannia Danzig zu Aachen, Obotritia Berlin, Alemannia Bonn, Bubenreuther Erlangen, Brunsviga Göttingen, Teutonia Hannover, Markomania Kaiserslautern, Berolina Mittweida zu Lübeck, Arminia Marburg, Ulmia Stuttgart.

Ansprechpartner ist der Vorstandsvorsitzende der NeuenDB:

Dr. Wolfgang von Wiese, D-32545 Bad Oeynhausen,
Tel. 05731-21848, e-mail: vorsitzender@neuedb.de

(Stand: 07/2017)